

Nur für GenoGyn-Mitglieder

**Einladung
zur Generalversammlung 2018**

Der Vorstand der GenoGyn Rheinland e.G. lädt die Mitglieder zur ordentlichen Generalversammlung 2018 nach Köln ein und hofft auf reges Interesse. Die Teilnehmer erwartet folgende Tagesordnung:

- 1.** Begrüßung
- 2.** Jahresrückblick 2017
- 3.** Feststellung des Jahresabschlusses 2017
- 4.** Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
- 5.** Satzungsänderung
Folgende Satzungsänderung wird beantragt:
Streichung des ersten Satzes aus Paragraph 25 Abs. 5: „Die Sitzungen des Aufsichtsrates sollen mindestens vierteljährlich stattfinden.“
und zu ersetzen
durch folgenden Satz:
„Die Sitzungen des Aufsichtsrats sollen nach Bedarf stattfinden.“
- 6.** Fusion mit der GenoGyn Hessen e.G. und der GenoGyn Bayern e.G.
- 7.** Verschiedenes

Die Versammlung findet am Mittwoch, 14. März 2018, Beginn 18.00 Uhr, in der Geschäftsstelle der GenoGyn Rheinland, Horbeller Str. 18 - 20, 50858 Köln-Marsdorf statt.



**HPV-Impfung:
Die ungenutzte Chance
gegen Krebs**

Eine Impfung zum Schutz vor Krebs: Das ist seit der Etablierung der Impfung gegen Hepatitis-B-Viren für den Leberkrebs Wirklichkeit geworden – für das Zervixkarzinom und andere mit dem humanen Papillomvirus (HPV) assoziierte Krebserkrankungen wird diese Chance aber bis heute vertan.

Forscher des Robert Koch-Instituts (RKI) berechneten anhand des deutschen Krebsregisters für 2013 rund 7600 HPV-bedingte Krebserkrankungen; 6240 bei Frauen und 1360 bei Männern. Jährlich versterben ca. 1.500 Frauen an Gebärmutterhalskrebs. Doch die Impfquote der 15-jährigen Mädchen stagniert bei 31 Prozent, ältere Frauen sowie Patientinnen nach Konisation haben außerhalb der Schutzimpfungsrichtlinie ebenso wie Jungen keinen Anspruch auf Kostenübernahme.

In einer Pressemitteilung vom 29. Januar machte sich die GenoGyn deshalb öffentlich für die HPV-Impfung stark – auch für ältere bereits sexuell aktive Frauen, besonders bei wechselnden Sexualpartnern, und für Patientinnen nach einer Konisation, da eine HPV-Impfung die Wiedererkrankungsrate laut Studienlage um die Hälfte reduziert. Resonanz fand diese Presseinformation u.a. im Deutschen Ärzteblatt, in JournalMed und im Ärztenachrichtendienst. Dass die HPV-Impfung nicht nur Zervixkrebs-Vorstufen verhindert, sondern auch die Rate invasiver Karzinome reduziert, zeigt ganz aktuell eine Analyse von Daten des finnischen Krebsregisters (Int. J. Cancer 2018; online 4. Januar).

Präventionsmedizin: Zusatzqualifikation 2018, Teil II

Jede zweite Frau ab Mitte 50 schnarcht



Schlafstörungen stellen ein häufig beklagtes Problem in der gynäkologischen Praxis dar. Ein- und Durchschlafstörungen (Insomnien) nehmen gesamtgesellschaftlich zu, genauso wie schlafbezogene Atmungsstörungen und Motorische Unruhestörungen. Das neue Modul „Schlafforschung und Schlafmedizin“ komplettiert den aktuellen Ausbildungskatalog der erfolgreichen Zusatzqualifikation in Präventionsmedizin der GenoGyn und der German Society of Anti-Aging-Medicine (GSAAM e.V.) und stand bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Ende Februar im zweiten Teil unserer diesjährigen Ausbildungsstaffel in Köln hoch im Kurs. Der TV-bekannte Kölner Schlafmediziner Dr. Michael Feld präsentierte das Thema erwartet unterhaltsam unter dem Motto „Schlafen

für aufgeweckte Frauenärztinnen und Frauenärzte“. Weitere Inhalte galten den Neurotransmittern, der Prävention für Haut und Haare, der sonografischen Messung der Intima-Media, der HRT sowie der Neurodegeneration, der Schilddrüse und der personalisierten Medizin – wie immer vorgetragen von einem interdisziplinären Team renommierter Experten. Auch der Blick auf die Umsetzung der neu erworbenen Kenntnisse in die tägliche Praxis kam bei den angehenden Präventionsmedizinern erneut gut an, die nun ihre Zertifikate „Präventionsmedizin GSAAM“ erwarten dürfen und in den weiterführenden Praxis-Workshops der GenoGyn demnächst bereits beste Gelegenheit haben, ihr erworbenes Wissen zu vertiefen. Mehr dazu im nächsten Beitrag.

NEU

Gyn-for-life-Workshop „Moderne Schwangerenvorsorge/Fetale Programmierung“ am 23. Juni 2018

Mit ihrem Ausbildungskonzept „Gyn-for-life“ fördert die GenoGyn die konsequente Positionierung von Frauenärztinnen und Frauenärzten in der Präventionsmedizin: Die bewährte Zusatzqualifikation „Präventionsmedizin (GSAAM)“ gehört dazu und

seit 2017 auch eine Reihe praxisbezogener Workshops. Sie vermitteln fundierte Kenntnisse, um die wissenschaftlichen Inhalte aus der Präventionsmedizin sowohl medizinisch als auch ökonomisch zielführend in die tägliche Praxis zu integrieren. Erstmals am Start ist nun der Workshop „Moderne Schwangerenvorsorge/Fetale Programmierung“. Am 23. Juni 2018 geht es in Köln um innovative Möglichkeiten, Schwangerschaftserkrankungen zu

vermeiden, das „fetal outcome“ zu verbessern und die Lebensgesundheit mithilfe der Erkenntnisse der Epigenetik zu steigern. Hauptreferenten sind GenoGyn-Vorstandsmitglied Dr. Edgar Leißling und Dr. Darius Jakubowski, der die „Intrauterine Prophylaxe der auditiven Wahrnehmungsstörungen aus Sicht eines Pränatalmediziners“ in den Fokus nimmt.

Der Workshop beinhaltet:

- fertige Konzepte von der Diagnostik bis zu Therapieanschlüssen
- Leistungsziffernkettensysteme zur Abrechnung
- Anleitung in Praxis- und Personalmanagement zur Integration der Präventionsmedizin in das Praxiskonzept
- Schulungen zu sicherer Kommunikation von Präventions- und Selbstzahlerleistungen.

Anmeldungen sind bereits jetzt möglich bei Marion Weiss in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 oder per E-Mail an geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de

Jetzt informieren! Telematik-Infrastruktur (TI)

Der Countdown für den Anschluss an die Telematik-Infrastruktur (TI) läuft bereits: Sie sichert die datenschutzkonforme Kommunikation zwischen den einzelnen Beteiligten im Gesundheitswesen und muss bis Ende 2018 in allen Praxen eingeführt sein, damit als erste Anwendung das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) durchgeführt werden kann – ansonsten droht eine Honorarkürzung von einem Prozent.

Trotz der immer noch schlechten Angebotslage u.a. bei den Konnektoren rät auch die GenoGyn, die Zurückhaltung hinsichtlich der Etablierung der TI in der eigenen Praxis aufzugeben, denn die Fördermittel werden in den nächsten Monaten sukzessive reduziert, und es ist bereits jetzt nahe liegend, dass

gegen Ende der Frist ein Engpass bei den Installations-Kapazitäten entstehen wird.

Was genau Praxisinhaber beim Kauf von Konnektor, E-Health-Kartenterminal, Praxisausweis und ggf. elektronischem Heilberufsausweis sowie bei der Finanzierung der technischen Ausstattung beachten sollten, erklären [KVNo](#) und [KBV](#) auf ihren Homepages.

10. Jahrestagung der AZÄD

Für Zytologen, Gynäkologen und Pathologen

Mit ihrer 10. Jahrestagung vom 20. bis 21. April 2018 im MediaPark Köln begeht die AZÄD 30 Jahre nach ihrer Gründung ein kleines Jubiläum. Dr. Bodo Jordan, Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft zytologisch tätiger Ärzte in Deutschland e.V. (AZÄD) und Aufsichtsratsmitglied der GenoGyn lädt Frauenärztinnen und -ärzte herzlich zu der interdisziplinären Veranstaltung ein, denn mit dem Wechsel zum sogenannten Optionsmodell bei der Früherkennung des Zervixkarzinoms steht ein heißes Eisen für die gynäkologische Praxis auf dem [Tagungsprogramm](#).

Neue S2k-Leitlinie: „Fertilitätserhalt bei onkologischen Therapien“

Mit steigenden Überlebensraten bei Krebserkrankungen und dem zunehmenden Bewusstsein für die Lebensqualität nach einer onkologischen Therapie wächst auch die Bedeutung des Fertilitätserhalts. Doch noch immer werden längst nicht alle betroffenen Tumorpatienten über fertilitätssichernde Maßnahmen aufgeklärt. Die neue interdisziplinäre Leitlinie zum Erhalt der Fruchtbarkeit bei Krebstherapien („[S2k-Leitlinie: Fertilitätserhalt bei onkologischen Therapien](#)“) der Deutschen Ge-

sellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG), der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin (DGRM) und der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU), die am 22. Februar 2018 in Berlin auf einer Pressekonferenz im Rahmen des Deutschen Krebskongresses vorgestellt wurde, soll das ändern. Fertilitätserhaltende Maßnahmen bei der

Frau werden unterteilt in präventive Maßnahmen, welche die natürliche Fertilität erhalten (Transposition der Ovarien bei Radiatio im Beckenbereich sowie GnRH-Analoga) und keimzellkonservierende Maßnahmen, bei denen Oozyten oder Ovarialgewebe für eine spätere Wiederherstellung der Fertilität gewonnen und konserviert werden.

Aktuelle GenoGyn-Fortbildungen 2018

Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 und im Veranstaltungsbereich auf www.genogyn.de
GenoGyn-Mitglieder profitieren von reduzierten Gebühren.

In Planung

**Arzthaftung,
Plausibilitätsprüfung,
Antikorruptionsgesetz:**



**Neue Fortbildungsreihe mit
Rechtsanwalt Prof. Dr. Bernd Halbe**

Neben der Arzthaftung und der Plausibilitätsprüfung sind es die Auswirkungen und Grauzonen der neuen Korruptions-Strafttatbestände des § 299 a/b StGB im Antikorruptionsgesetz, das seit Juni 2016 in Kraft ist, welche die Vertragsärzte immer wieder umtreiben. Die GenoGyn widmet diesen Themen deshalb in 2018 eine neue Fortbildungsreihe mit dem renommierten Medizinrechtler Prof. Dr. Bernd Halbe. Voranmeldungen nimmt Marion Weiss in der Geschäftsstelle bereits jetzt unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 entgegen.

28. April 2018

**„Best Practice für Ärzte und MFA“
Kommunikationstraining
mit Dietmar Karweina**

Der Workshop „Best Practice für Ärzte und MFA“ mit Dietmar Karweina aus Overath ist ein Klassiker auf dem Fortbildungskalender der GenoGyn und maßgeschneidert für Ärzte, die präventionsmedizinische Leitungen in ihrer Praxis verankern möchten. Der Erfolgstrainer vermittelt die notwendigen Kommunikationsstrategien für eine souveräne Gesprächsführung, für ein ökonomisches Termin- und Zeitmanagement sowie für die sensible, selbstbewusste und preissichere Vermittlung von Selbstzahlerleistungen. Programm und Anmeldung finden Sie im Veranstaltungsbereich auf www.genogyn.de.

23. Juni 2018

NEU

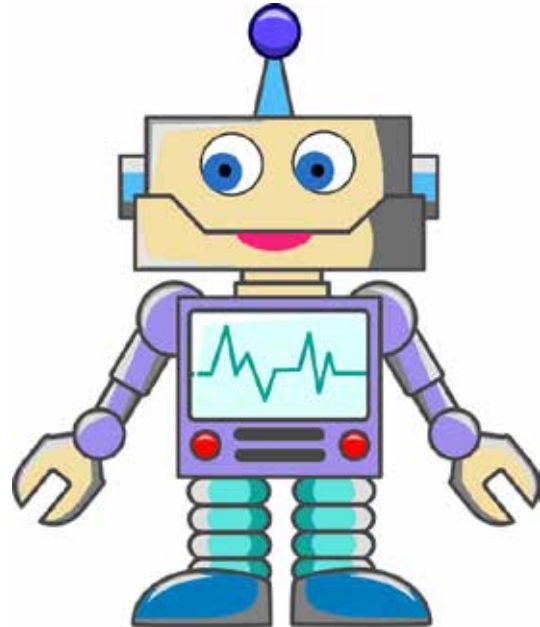
**Gyn-for-life-Workshop
„Moderne Schwangerenvorsorge/Fetale
Programmierung“**

Informationen siehe Beitrag oben

ZU GUTER LETZT

Die Digitalisierung wird auch das Gesundheitswesen verändern: Videosprechstunden, Diagnose-Apps, die elektronische Patientenakte und Pflege-roboter bieten bereits einen Vorgeschmack auf die neue Welt der Medizin. Dennoch liefert die aktuelle Analyse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) gute Nachrichten für Mediziner. Danach ist das Substituierbarkeitspotenzial in den medizinischen und nichtmedizinischen Gesundheitsberufen sogar von 22 Prozent im Jahre 2013 auf jetzt 21 Prozent gesunken.

In den Verkehrs- und Logistikberufen dagegen droht der Kollege Roboter zur ernststen Konkurrenz zu werden – hier ist Anteil der potenziell ersetzbaren Tätigkeiten von 36 Prozent in 2013 auf 56 Prozent gestiegen.



Denken Sie immer daran:

GenoGyn Rheinland blickt in die Zukunft und ist die Partnerschaft der Erfolgreichen!

IMPRESSUM

Herausgeber

GenoGyn Rheinland
Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für
medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.
Horbeller Str. 18 – 20
50858 Köln-Marsdorf
Telefon: (0221) 94 05 05 390
Telefax: (0221) 94 05 05 391
E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de
Internet: www.genogyn-rheinland.de

Copyright © 2018 GenoGyn-Pressestelle
Die Verwendung und Verwertung dieses
Newsletters ist ausschließlich zum persönlichen
Gebrauch gestattet.

Redaktion

GenoGyn-Pressestelle
Wettloop 36 c
21149 Hamburg
Telefon: (040) 79 00 59 38
Telefax: (040) 79 14 00 27
E-Mail: genogyn@wahlers-pr.de

Der GenoGyn-Newsletter ist ein kostenloser
Service.

Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem
Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.
Haftung und Gewähr für die Korrektheit,
Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte sind
ausgeschlossen.